

Litauische Rundschau

2049

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang
№ 1.

Kowno, Sonnabend, d. 1. Januar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Feiertag.
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Aus-
land für 1 Monat—25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark.
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrichter) 4 M. 50. PR
Reklamo die Zeile 3 Mark.
Preiserhöhungen behält sich die Redaktion vor.

An unsere werten Leser.

Mit der heutigen Nummer treten wir in den zweiten Jahrgang der Litauischen Rundschau ein. Das unter uns liegende Jahr hat der Schriftleitung und der Partei der Deutschen Litauens manche schwere Aufgabe zu lösen gegeben. Die finanzielle Lage der Zeitung war oft recht schwierig, und auch heute noch fällt es der Schriftleitung nicht immer leicht, den an die heranretenden Anforderungen gerecht zu werden. Die hohen Löhne und die sehr beträchtlichen Materialkosten verteuern die Herstellung des Blattes in ganz erheblichem Masse.

Jeder Deutsche im Lande muss es als eine Ehrenpflicht ansehen, die Zeitung zu abonnieren. Wir haben, um den Bezug des Blattes jedem möglich zu machen, schon vor einiger Zeit den Preis auf M. 10.— für das Inland festgelegt und sind dabei, bis an die äussersten Grenzen des Möglichen und Zulässigen gegangen. Für Euch, deutsche Bürger Litauens können zehn Mark im Monat keine grosse Rolle spielen, uns lag es am Herzen, Euch die Zeitung zu einem billigen Preise zu liefern. Wenn Ihr, deutsche Bürger Litauens für unser Blatt neue Abonnenten werben, wenn wir durch höhere Erträge aus den Abonnementsgeldern in die Lage versetzt sein werden, unsere deutsche Zeitung so auszugestalten, dass sie mit jeder anderen Zeitung in die Schranken des Wettbewerbs treten kann, so werdet Ihr selbst davon den Vorteil haben. Helft uns das Blatt zu einer führenden Tageszeitung in Litauen auszugestalten, auf die Ihr stolz sein könnt.

Darum werbet Abonnenten. Werdet Euch Eurer Pflichten gegen das Deutschtum in Litauen bewusst. Wer sich berufen fühlt, mitzuarbeiten an unserer „Litauischen Rundschau“, den werden wir freudig als Mitarbeiter begreifen und werden gern allen Anregungen, sofern sie sich nur durchführen lassen, nachkommen.

Allen Organen der Partei, die mit unermüdetem Eifer für unsere deutsche Sache im vergangenen Jahre gearbeitet haben, sowie allen übrigen Einzelpersonen danken wir für ihre rege Anteilnahme und können sie nur bitten, sie uns zu erhalten. Unseren Lesern sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für das grosse Vertrauen, das sie in uns setzten. Auch sie bitten wir um Erhaltung ihrer Sympathien.

Allen aber rufen wir ein herzlichliches „Glück auf im neuen Jahr“ zu.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint am Dienstag den 4. 1. 21.)

Zur Jahreswende.

Blicke rückwärts und vorwärts.

Von E. Tautietis.

Das ungeheure Völkerwachstum im verlossenen Jahrhundert brachte eine bis dahin auf der Erdkugel nicht gekannte technische und kulturelle Entwicklung mit sich. Eine bis zur finanziellen Unerträglichkeit gesteigerte Rüstung aller führenden Kulturstaaten war die Begleiterscheinung. Ihre Ursachen wurzeln hauptsächlich in dem deutsch-französischen Kriege von 1870/71, aus dem das geeinigte Deutschland siegreich hervorging und sich zu einem im Völkerrat mitbestimmenden Weltfaktor entwickelte. Eine mächtige Armee und Flotte, den gefürchteten Militarismus schuf, der militärische Lehmeister Chinas und insbesondere Japans wurde, welches letzteres das Preussen des Ostens genannt wird, und seit Jahren mit Nordamerika in gespannter Beziehung steht, und welches ferner in russisch-japanischen Kriegen den Russen eine empfindliche Niederlage beibrachte, diese hatte wiederum eine starke innere Erschütterung Russlands zur Folge.

Das ständige Rasseln Deutschlands mit dem scharf geschliffenen Schwert, dazu eine ungeschickte zuweilen unfähige Diplomatie taten ihre Schuldigkeit versetzten die Welt in nervöse Unruhe.

Auf der anderen Seite das 1870/71 geschlagene revanchedurstige Frankreich nicht minder kriegerisch veranlagt wie die Deutschen. Es bereitete sich auf die kommende Abrechnung mit seinem Demütiger vor, suchte und fand seinen treuen Genossen Russland dem es vornehmlich zu Rüstungszwecken viele Milliarden lieh. Wie das Morgenrot einer neuen Zeit, leuchtete in dieses Wettrüsten der vom Zaren angeregte Friedensgedanke, der Völkerverständigungsversuch im Haag, der jedoch infolge Deutschlands Haltung negative Früchte zeitigte. Vermehrtes Rüsten war die Folge.

Die hochgerühmte Kulturepoche hatte noch nicht jene Kulturhöhe erreicht, auf der eine vernünftige Verständigung der Völker ohne Blut möglich wäre.

Gleich einer Fata Morgana verschwand diese Erscheinung. Die Gewitterschwüle nahm zu, der Weltkrieg entlud sich mit einer Furchtbareit wie ihn die Welt noch nie gesehen, alle doktrinaire Kulturerschaffung und Menschenverbrüderung unter sich begrabend, ein zertrümmertes Europa hinterlassend.

Deutsche Oberrealschule in Kowno.

Die Aufnahmeprüfungen

für die neu aufzunehmenden Schüler u. Schülerinnen.

finden am 7. Januar 1921 in Kowno statt.

Wiederbeginn des Unterrichts am 10. Januar.

Alles Nähere ist durch den Vorsitzenden des „Vereins deutsche Oberrealschule von 1920“ Herrn E. Jansen Kowno; Keistučio g-vė 2. zu erfahren.

In dieses Elend hinein leuchtete von jenseits des Ozeans aus dem Munde des Idealisten Woodrow Wilson, weiland Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ein erneutes Morgenrot: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Alle Welt lauschte gespannt der neuen Botschaft, die ähnlich klang wie die vor 1920 Jahren auf Bellemeurs Fluren: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“. Wilson meinte es wirklich ernst mit seiner neuen Weltordnung, eilte selbst nach Versailles, um als ein vom Schlage gerührter Mann heimzukehren. Er, auf dessen Worte die ganze Welt horchte und baute, war den europäischen Diplomaten in Versailles nicht gewachsen. Sein Völkerbundentwurf ist nie veröffentlicht worden.

Das verkrachte und verarmte Europa erwartete, wie hochtönend verheissen, Neuordnung der Dinge—Ersatz der Macht und Militärpolitik durch Recht und Gerechtigkeit—und erlebt statt dessen eine zweite Fata Morgana. Das Rüsten und der Abschluss von Militärkonventionen nimmt seine Fortgang.

Der in Versailles konstruierte Völkerbund, der an und für sich, wie die Genfer Verhandlungen erwiesen haben, bei sachgemäßer Zweckbestimmung ein durchaus machtvolles Friedensinstrument sein kann, ist in seiner jetzigen, zur Wahrnehmung der Interessen einzelner Grossmächte zugeschnittenen Form eine Utopie, sodass die Vertreter Argentiniens sich veranlasst sahen, ihre Plätze zu verlassen, dazu beglückwünscht von den Vereinigten Staaten von Nordamerika, und ferner Stimmen aus Amerika laut wurden, die besagen, dass die moralische Weltachse sich von Europa nach Amerika verschoben habe.

Diese Feststellung wird durch die Behandlung der Ostfrage insbesondere des litauisch-polnischen Konfliktes bestätigt.

Viel Glück zum Neuen Jahre
wünscht
unsere wert. Kundschaft
und Bekannten
Conditorei Conrad

Als die Polen nach dem Zurückwerfen der Bolschewistenarmee unzweifelhaft litauisches Gebiet betraten, drohte der Völkerbunds ausschuss den Polen ein energisches Halt zu; die Engländer drohten mit Abbruch der diplomatischen Beziehungen, doch die Polen—organisierten ihren Zeligowski. „Die Autorität des Völkerbundes ist stark erschüttert“ und weiter nichts echote es aus der Weltzentrale Paris. Inzwischen ist diese Autorität des Völkerbundes derart erstarkt, dass der „französische“ Völkerbunds kommissar unter dem Deckmantel des Völkerbundes ungehindert ausgesprochen polnisch-französische Politik treiben darf, die, wie die folgenden Ausführungen darlegen werden, als durchaus gefährlich zu bezeichnen ist.

Infolge der Ereignisse des Weltkrieges, lösten sich eine Anzahl von europäischen Mächten in ihre chemischen Bestandteile, die einzelnen Fremdvölker, auf. Bis dahin unterjochte Völker nahmen für sich das Selbstbestimmungsrecht in Anspruch. Der weltgeschichtliche Beweis war erbracht, dass sich Fremdvölker auch im Laufe von Jahrhunderten nicht assimilieren. Es war weder den Deutschen gelungen, die Polen, Dänen, Litauer und Elsass-Lothringer zu germanisieren, noch den russischen Imperatoren die im Laufe der Jahrhunderte einverlebten Fremdvölker zu russifizieren. Das aus mannigfachen Völkern zusammengeklebte Österreich-Ungarn war schon vor dem Kriege der Auflösung nahe. War schon im Altertum die Unterjochung und Beherrschung von Fremdvölkern die Ursache ständiger Kriege und des Unterganges von Nationen, so sollte man meinen, dass die jetzigen Leiter der Weltpolitik aus den Ereignissen gelernt haben würden. Nichts von alledem.

Die vor aller Weltfeierlichst verkündeten Grundsätze des Selbstbestimmungsrechtes der Völker sind achtlos beseite geworfen. Die Diplomatie kennt eben keine Gebote der Moral und des Gewissens.

Wir sehen, dass unter anderem Amerika und Frankreich noch immer an die Wiederaufrichtung des russischen Reiches in seinem alten Umfang bemüht sind und in schroffem Widerspruch zu ihren Grundsätzen nicht-russische Völker vergewaltigen wollen. All diese Versuche sind bisher kläglich gescheitert. Auch die rechtlichen Motive dürften unhaltbar sein. Sind die Fremdvölker ohne Befragung des russischen Volkes durch einseitigen Eroberungsakt des Herrschers einverleibt, so genügt meiner Ansicht nach die Willenserklärung des Inhabers der Staatsgewalt zu ihrer Lösung. Die Sowjetregierung ist die zeitige Inhaberin dieser Macht. Sie hat in ratifizierten Urkunden die Randstaaten, unter anderem auch Litauen aus dem russischen Staatsgebiet entlassen. Somit hat keine andere Macht das Recht, etwa daran zu rütteln.

Nun der Plan zur Wiederaufrichtung Russlands einstweilen als gescheitert anzusehen ist, betreibt insbesondere Frankreich eine den europäischen Friedens gültig äusserste gefährdende Politik. Anstatt die Polen auf ihre Grenzen zurückzuweisen, wurde Polen zu nächst nach Osten in Richtung Moskau gehetzt mit dem wechselseitigen Erfolg, dass die Sowjetregierung heute sich ihrer Macht bewusst ist, wovon sie im Frühjahr noch nichts wusste.

Das zweite verwerfliche Spiel, die Absicht, Litauen in irgend einer Form Polen anzugliedern mit dem Erfolg, dass die Kluft zwischen beiden Völkern tiefer ist denn je. Wie bereits erwähnt, sind Österreich-Ungarn, Russland usw. an der Völkerunterjochung zugrunde gegangen. Die ewige Unruhe auf

Litauische Rundschau
Kowno, Keistučio g-vė 2.
0836-2979

dem Balkan hatte hierin ihren Grund. Frankreich will dieses gefährliche Experiment weiter fortsetzen. Von den Polen kann man bessere Einsicht nicht verlangen, weil sie politisch anormal veranlagt sind, sich mit allen Nachbarn verkracht haben und in Zukunft der Hexenkessel Europas sein werden.

Wie der litauisch-polnische Konflikt gelöst werden wird, ist schwer vorzusagen. Die Behandlung dieser Angelegenheit durch den Völkerbund ist nicht weiter verwunderlich, weil die Hauptinteressenten, Polen und Frankreich, bei den Beratungen mitreden dürfen. Dass Polen den Völkerbundmitgliedern ein Essen für zwei Millionen Mark spendierte, lässt tief blicken, um welches Linsengericht Litauen an Polen verkauft worden ist.

Litauen hat von keiner Seite Hilfe zu erwarten. Es ist lediglich auf eigene Kraft, finanzielle wie physische, angewiesen. Nach wie vor wird es den Rechtsstandpunkt betreten müssen, aus seiner politischen Reserviertheit herauszutreten und für Respektierung der Rechtsgrundsätze zu werben. Der erfolgte Austritt Argentiniens aus dem Völkerbund, die Stellung der amerikanischen Staaten zum jetzigen Völkerbund, gibt Litauen Gesinnungsgenossen und das seltsame Wirken des französischen Völkerbundsvertreters liefert Litauen vorzügliches Agitationsmaterial.

In der kurzen Zeit seines Bestehens hat Litauen eine ideale und friedliche Politik verfolgt, die anderen Nationen zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Niemand wird Litauen hindern können, diese idealen Grundsätze vor aller Welt zu vertreten, und es wäre ein ungeheurer Kulturfortschritt, wenn sich die Nationen insgesamt auf diese bekennen würden. Die Waffen könnten dann tatsächlich zum alten Eisen geworfen werden.

Litauens Anerkennung de jure.

In seinem Aufsatz über Litauens Anerkennung de jure (vgl. Nr. 78 unseres Blattes) war der Verfasser, Herr O. v. Büchler, von der Annahme ausgegangen, dass auch von Seiten des Deutschen Reiches eine ausdrückliche Anerkennung de jure gegenüber Litauen nicht ausgesprochen worden sei. Wie uns hierzu von zuständiger Seite mitgeteilt wird, entspricht dies nicht den Tatsachen.

Auf ein Gesuch der aus den Herren Dr. Smetons, Dr. Schauly, J. Staugaitis und J. Vileišis bestehenden bevollmächtigten Abordnung der litauischen Taryba um Anerkennung des unabhängigen litauischen Staates durch das Deutsche Reich hat die deutsche Regierung am 23. März 1918 Litauen als einen freien und unabhängigen Staat anerkannt. Die Anerkennungs-erklärung (abgedruckt in J. Ehret „Litauen“, S. 244) wurde dem litauischen Landesrat gegenüber abgegeben, der als die anerkannte Vertretung des litauischen Volkes am 11. Dez. 1917 die Wiedererichtung eines unabhängigen litauischen Staates verkündet hatte.

Auch späterhin ist wiederholt bei offiziellen Anlässen zum Ausdruck gebracht worden, dass die Anerkennung Litauens de jure seitens Deutschland erfolgt ist. So erklärte anlässlich eines am 26. Juni d. J. von dem litauischen Staatspräsidenten zu Ehren des neuen Kabinetts gegebenen Festessens der deutsche Geschäftsträger, Herr Dr. Schönberg, in einer später durch das Eltabüro verbreiteten und von der litauischen Regierung mit Genugtuung aufgenommenen Ansprache, dass die Deutsche Regierung als erste Litauen de jure anerkannt habe. Ein weiterer vollständiger Beweis für die rechtliche Anerkennung Litauens durch Deutschland muss darin gesehen werden, dass beide Staaten im Sommer d. J. miteinander einen Vertrag über den Austausch bestimmter Mengen Holz und Kohle geschlossen haben. Ein solcher Vertragsabschluss setzt selbstverständlich voraus, dass die beiden vertragschließenden Teile einander als Völkerrechtssubjekte, d. h. als Staaten, formell anerkennen. Auf demselben Boden stehen auch die demnächst beginnenden deutsch-litauischen Wirtschaftsverhandlungen, die den Abschluss eines umfassenden, die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder regelnden Vertrages zum Gegenstande haben.

Polnische Antwort auf die Note Joffes.

WARSAU, 29. XII.

(Elta) Nach einer Warschauer Radiomeldung hat der Vorsitzende der polnischen Friedensdelegation in

Luftfahrt.

Die Luftfahrt bei den Bolschewisten und ihren Gegnern.

Trotzki hat nach einer Havas-Meldung in einer Rede erklärt, dass die Lage der Sowjets so lange nicht sicher sei, als Sowjet-Russland nicht eine genügend starke Luftflotte besitze. Er hofft, dass schon im März Russland über eine starke Luftwaffe verfügen werde. Der Führer der Sowjetdelegation in Stockholm, Prof. Lomonosow, der im September in Berlin war, soll beauftragt sein, im Ausland Flugzeuge für die Sowjets zu kaufen. In Russland selbst arbeiten die Flugzeugwerke so gut wie gar nicht. In Petersburg ist die Fabrik von Lebedeff, eine der größten Flugzeugwerke Russlands abgebrannt. Diese Fabrik, deren Inhaber einer der ältesten russischen Flieger ist, baute hauptsächlich Doppeldecker mit Salmson-Motoren. — Aus Moskau wird gemeldet, dass die Regierung von Angora, d. h. die türkischen Nationalisten, die ersten Flugzeuge aus Moskau erhal-

Riga, Dombksi, im Namen seiner Regierung dem Vorsitzenden der Friedensdelegation der russischen Regierung und der Ukraine, Joffe, die Antwort auf die Note Joffe vom 16. Dezember überreicht, mit der Bitte, der Räteregierung davon Kenntnis zu geben. In der Note erklärt Dombksi, dass die polnische Regierung der Meinung sei, die der polnischen Obersten Heeresleitung unterstehenden Truppenteile, die sich auf dem von Zeligowski besetzten Gebiete aufhalten, reichen eben aus, um das Eindringen einer fremden Streitmacht in dieses Gebiet zu verhindern. Aus diesem Grunde erachte die polnische Regierung die in der Note Joffes zum Ausdruck gebrachten Befürchtungen für überflüssig. Dombksi sehe sich auch genötigt, darauf hinzuweisen, dass die von Joffe am 16. Dezember gemachten Angaben nicht den Nachrichten entsprechen, welche die polnische Regierung hat. Das Zeligowskische Heer weise nicht nur keine Truppen aus den Formationen des Generals Balachowitsch oder Freiwillige auf, sondern demobilisierte, entsprechend dem bekannten Geheiß der Kontrollkommission des Völkerbundes, die seiner Führung unterstellten Truppen.

ERNEUERT

Euer Abonnement.

Wir bitten freundlichst um zeitige Erneuerung des Abonnements auf die

„Litauische Rundschau“

um Unterbrechungen in d. Zustellung zu vermeiden

ABONNEMENTSPREIS:

in Litauen per Post monatlich	...	M. 10. —
„ „ „ „ vierteljährlich	...	30. —
Ausland „ „ „ „ monatlich	...	25. —
„ „ „ „ „ „ vierteljährlich	...	75. —

Die Expedition der „Lit. Rundschau“

Aus Wilna.

WARSAU, 29. XII.

(Elta) Nach Nachrichten polnischer Zeitungen traf in Wilna eine Sonderdelegation des polnischen Seims ein, die aus folgenden Mitgliedern besteht: Aschernewski (chr. dem.), Erdmann (poln. soz. Volksp.) als Vertreter für Kosmowska, Liutoslawski (nat. Volksp.), Maciejewitsch (Städtebund) Waschewitsch (Arb. Volksp.) Ziemiecki (poln. soz. P.) und Zmitrowitsch (nat. Volksp.).

(Elta) Nach Meldungen polnischer Blätter hat die zeitweilige Kommission in Wilna am 13. Dezember über Änderungen in der Zusammensetzung der Regierung beraten. Zum Direktor des Departements für innere Angelegenheiten wurde das Stadtoberhaupt W. Bankowski vorgeschlagen (N. D. K.), zum Direktor des Bildungsdepartements Pfarrer Olschewski (N. D. K.), zum Direktor des Departements für auswärtige Angelegenheiten Felix Ratschkowski, der ehemalige Vertreter des Wahlkreises Kowno in der russischen Duma.

(Elta) Nach Meldungen polnischer Blätter wurde zum italienischen Kommissar für die Volksabstimmung in Wilna de Brichonville, der ehemalige erste Sekretär der italienischen Vertretung in Warschau, ernannt.

WILNA, 29. XII.

(Elta) Man hat in Wilna bereits mit der Aufstellung der Listen zu den Wahlen für den Seim begonnen. Wie bereits gemeldet, haben es die Litauer, Weisserussen und Juden offiziell abgelehnt, an den Wahlen teilzunehmen.

(Elta) Die polnische Regierung hat die in polnischer Sprache erscheinende litauische Zeitung „Glos Litwy“ geschlossen. An ihrer Stelle erschien mit dem 24. Dezember eine neue Zeitung unter dem Namen „Dzwon Litwy“.

KOWNO, 29. XII.

(Elta) Die Kontroll-Kommission des Völkerbundes traf am 28. Dezember zusammen mit unserem

ten haben. — Andererseits wird aus Georgien berichtet, dass dort die ersten in Italien bestellten Flugzeuge eingetroffen sind. Georgien besass bereits Flugzeuge, da sich in der Hauptstadt des Landes die Stäbe, die Fliegerschule und die Materiallager der kaukasischen Front befanden. Ueber das Schicksal der Flugzeuge der Wrangel-Armee teilte ihr Führer in Konstantinopel mit, dass er alle Flugzeuge und Vorräte seiner Fliegerabteilungen vor der Räumung habe vernichten können. Vor der Einnahme Sewastopols durch die Bolschewisten brach im dortigen Flugpark ein Aufstand der darin beschäftigten Kolgardisten aus. Sie ermordeten sieben Fliegeroffiziere, die anderen konnten

Englische Anerkennung des deutschen Flugzeugbaus.

Von dem zerstörten deutschen Flugzeugmaterial ist eine Auswahl von Einzelteilen zur Untersuchung nach der Insel Grain geschickt worden. Die englische

Vertreter bei der Kommission, Jonynas, in Wilna und wird am 31. Dezember in Kowno erwartet.

STOCKHOLM, 29. XII.

Die schwedische Regierung erhielt vom Generalsekretariat des Völkerbundes die Mitteilung, dass die schwedischen Bewachungstruppen für Wilna nicht vor Neujahr abzureisen brauchen. Der Aufschub kann wahrscheinlich ziemlich lange dauern.

Die materielle Organisation des Transportes und der Verpflegung der Truppen ist der französischen Regierung übertragen worden. Von den Zivilkommunikationsmitteln, welche die Art und Weise der Volksabstimmung feststellen sollen, sind bereits einige in Warschau eingetroffen. Die beiden andern werden sie unverzüglich dorthin begeben.

Vom allrussischen Rätekongress.

KOPENHAGEN, 30. XII.

„Politiken“ aus Reval: auf dem allrussischen Rätekongress erlitten die kriegerisch gestimmten Elemente eine Niederlage. Lenins Standpunkt für die positive wirtschaftliche Politik wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

Der allrussische Zentralrat der Arbeiterorganisationen beschloss alle politischen Abteilungen innerhalb der Arbeiterorganisationen in 14 tägiger Frist aufzulösen. Man befürchtet, dass die Abteilungen, die die Beherrschung der Arbeit erleichtern sollten, bei der wachsenden Unzufriedenheit unter den Arbeitern zu einer Sammelstelle der Opposition aller Elemente werden könnten.

Die polnisch-russischen Verhandlungen gehen weiter. Man hofft polniseherseits, dass sie im Januar abgeschlossen werden.

Rumänische Note an die Sowjetregierung.

MOSKAU, 29. XII.

(Elta) Nach einer Radiomeldung aus Moskau wandte sich der rumänische Minister des Ausseren Take Jonesku, in zwei Noten an Tschitscherin, in denen er ihn auf die Anheftung russischer Truppen am Dnjestr hinweist. Rumänien versichert, dass es sich nicht in die Unternehmungen gegen die Bolschewisten einmischen werde, vielmehr 440 Soldaten und 105 Offiziere der russischen weissen Garde entwarfne habe, die sich mit 4 Geschützen auf sein Gebiet begeben hatten. Alle Gerüchte über die Überführung Wrangelscher Truppen auf rumänisches Gebiet entbehren jeder Grundlage.

Die Bolschewisten fügten dem hinzu, dass keine Gefahr eines Konfliktes bestehe, wenn Rumänien den Vorschlag Russlands einging, eine Friedenskonferenz zu beschicken.

Aus dem Vereinsleben.

Die am 27. Dezember 1920 stattgehabte Generalversammlung des Deutschen Vereins Kowno wählte für das neue Geschäftsjahr folgende Vereinsmitglieder in den Vorstand:

1. Vorsitzender: Herr Weihtag, Kowno 2. Vorsitzender: Herr Fleck, Schanzi Kassierer: Herr Kam Schanzi Schriftführer: Fräulein Pinagel, Kowno, Beisitzer: Herr Gräbner, Schanzi, Frau Pinagel, Kowno.

Dieser neue Vorstand beschloss in seiner ersten Sitzung die Veranstaltung eines Vereinsfestes für den 22. Januar 1921. Zu diesem Zwecke bildete sich eine Festgruppe, die zu ihrem Festleiter Herrn Unterwald wählte. Der von diesem Herrn vorgelegte Programm-Entwurf fand allerseits Beifall und wird das Programm am 3. Januar abends 8 Uhr im Vereinshaus in besonderer Sitzung entgeltlich festgelegt werden. Die Veranstaltung soll den Charakter einer geschlossenen Festlichkeit haben; Abendessen findet daher nicht statt. Die Eintrittskarten werden nur im Vorverkauf erhältlich sein. Heitere Grottesken sollen den ersten Teil des Abends ausfüllen, während der zweite Teil der Geselligkeit auf ganz besondere Art und Weise gewidmet sein wird. Zahlreich zugesagte Beteiligung von Mitwirkenden verbürgt einen angenehmen Abend.

Deutschstämmige, welche sich durch Vorträge u. s. w. noch zu beteiligen wünschen, werden gebeten, sich bis zum 2. Januar beim Festleiter Herrn Unterwald, Duonelaičio gatve 31, Wohnung 9, abends von 9 Uhr ab zu melden.

Fachpresse führt lebhaft Klage, dass diese Auswahl der Trümmer erst nach der erfolgten ziemlich grundlichen Zerstörung getroffen worden sei, so dass jetzt an ihnen nicht mehr viel zu lernen sei. Trotzdem wird die Ueberlegenheit des deutschen Materials besonders im Bau von Verkehrsflugzeugen restlos anerkannt, was sich in folgender Aussage wieder spiegelt: „Man kann sich des Gefühls nicht erwehren, dass Deutschland schon bei Kriegsende dem Verkehrsflugzeug in Konstruktion und Bauweise weit näher gekommen war, als wir es jetzt nach mehr als 2 Jahren sind. Was Wirtschaftlichkeit und Dauerhaftigkeit anbelangt, stehen diese Konstruktionen turmhoch über den unsrigen.“

Der letzte deutsche Zeppelin ausgesteuert.

Nach einer Neuener Radiomeldung startete der letzte deutsche „Zeppelin“ in der Weihnachtsnacht von Staken unweit Berlin und traf am 25. Dezember nachmittags, in Rom ein.

Handel-Verkehr-Gewerbe

Gemeinsame Not.

Gewaltige Preissenkungen werden aus Amerika, England und Frankreich gemeldet. Fertigfabrikate, Halbfabrikate wie Rohstoffe, sogar Nahrungsmittel mit Ausnahme von Fleisch und Getreide haben einen plötzlichen Preisabfall erlebt. Die ersten Meldungen stammen aus der amerikanischen Automobilindustrie. Die Bewegung ergriff aber rapide um sich, erfasste nicht nur alle Zweige der amerikanischen Produktion, sondern erfasste auch England und Frankreich. Der Grund ist überall der gleiche. Was uns so erstrebenswert erscheint, der hohe Stand der Valuta dieser Länder ist diesen zum Verhängnis. Die amerikanischen, englische, französische Produktion erstickt an der Überfülle der Waren, für die sie keine Absatzgebiete finden. Die Banken sind alle stark angespannt durch den grossen Kredit, den bisher bereits Industrie, Staat und Gemeinden beansprucht. Es bleibt in der gegenwärtigen Krise kein Mittel, als die Ware um gegen Preis los zu werden. So kommt es, dass z. B. Textilzeugnisse in England beinahe wieder den Stand vom November 1918 erreicht haben.

Diese Preisbewegung wird nicht ohne Folgen für das valutakranke Europa sein. Nicht nur, dass sich der Einkauf vieler ausländischer Produkte für Deutschland und die neuen Staaten auf dem Boden des alten Zarenreiches und der österreichisch-ungarischen Monarchie verbilligt eine Erscheinung, die sich in Letztland bereits sehr fühlbar gemacht hat, es wird jetzt vielmehr diese geistige Krise die Erkenntnis wecken, dass nur in enger Zusammenarbeit aller Kulturstaaten die Folgen des Weltkrieges überwinden werden können. Der internationale Handelsverkehr leidet nicht allein an der Minderwertigkeit einiger Valuten, sondern an der grossen Differenz der Währungen. Diese Differenz wirken wie grosse unüberwindliche Mauern. Anstatt dass der befruchtende Strom des internationalen Handels sich gleichmässig über alle Kanäle des Weltverkehrs verteilen kann, schwillt er an manchen Stellen unnatürlich an, um an anderen zu versiegen. Irdischlich autonome Staaten gibt es heute nicht mehr, alle sind auf eine internationale Arbeitsteilung angewiesen. Ohne diese wird die Volkswirtschaft der ankerorteten wie der Kriegsgewinner-Staaten aus den Rutschungen nicht herauskommen. Die Times brachte bereits eine Meldung, dass Amerika, das sich über die Wirtschaftsnöte Europas hinwegsetzen zu können glaubte, zu Krüden an Deutschland bereit ist. Wenn diese Tatsache zutrifft, so darf es selbstverständlich dabei nicht sein Bewenden haben. Im Gegenteil, wenn diese Wundlung in der Gesinnung Amerikas besteht, dann muss eine internationale Regelung der Valutaverhältnisse erfolgen. Diese liegt im Interesse aller Staaten. Der Preisabfall im westlichen Ländern und Amerika ist weiterhin ein bedeutsamer Fingerzeig für alle diejenigen, die glauben, die ungeheure Höhe der Preise in den Ländern mit minderwertiger Währung müsse, auf dieser Höhe stabilisiert werden. Wie die Verbilligung gewisser ausländischer Erzeugnisse schon sehr auf den Markt in Deutschland und den russischen Randstaaten, überhaupt in allen Ländern, die auf den Bezug ausländischer Waren oder Rohstoffe angewiesen sind, einwirken wird, so muss sich mit zunehmender Vermehrung der Produktion auch eine weitere Verbesserung der eigenen Valuten und damit eine weitere Verbilligung des Auslandsbezugs ergeben. Nach alledem kann man auch für den Osten Europas einen Preisabfall voraussehen. Er wird nicht mit solcher Plötzlichkeit auftreten wie jetzt in den Kriegsgewinner-Staaten, aber kommen wird er gewiss. Der grosse Sturz in Amerika wirft seine Wellen werfen bis in das Wirtschaftsleben der erkrankten Mittel- und Ost-Europas und hier prädrückend wirken. Eine derartige Wirkung ist als ein weiterer Schritt, wenn er auch noch so bescheiden sein mag, auf dem langen Leidenswege zur Gesundung zu betrachten.

Dr. H. W.

Litauen zur internationalen Verkehrs-Konferenz eingeladen.

KOWNO, 29. XII. (Ela) Die litauische Regierung erhielt vom Völkerbund die Aufforderung, ihre Vertreter zu der allgemeinen Konferenz zur Festsetzung der Freiheit von Verkehr und Transitland zu entsenden. Die Konferenz wird am 21. Februar in Barcelona stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen folgende Fragen: Konferenz, Freiheit des Transit, Wasserwege, Eisenbahnen, Schifffahrtswegen für die Staaten, die keine eigenen Häfen haben, Verkehrsweisen der von allen Seiten von fremden gebietstellen eingeschlossenen Staaten, Beschlussfassung wegen der Häfen und organisatorische Bestimmungen. Das Komitee, das mit den Vorarbeiten beauftragt ist, richtet an alle an der Konferenz teilnehmenden Staaten die Aufforderung Berichte über den gegenwärtigen Stand der Eisenbahn- und des Seeverkehrs dieser Staaten im Vergleich zu dem Zustand vor dem Kriege auszuarbeiten.

Zur Lage der russischen Industrie

veröffentlicht die „Prawda“ interessante Daten. Diesen zufolge betrug die Produktion der verschiedenen Industriezweige im ersten Halbjahr des laufenden Jahres im Vergleich zu den Jahren 1913 und 1914 in Prozenten: Farben, Lacke usw. 2,2, Papier und Pappe 15,2, Gummi 1,7, Glas 13, Streichhölzer 16, Tabak und Machorka 17,7, Spiritus 5, Zucker 4,5, Stärke 7,8, Kohlen 25, Naphtha 33, Kupfer unter 50, Platina 33, Gold 12, Magnesium zirka 25, Eisenerz 12, Gusseisen 2,4, Eisen und Stahl 4, Baumwolle 20, Baumwollbearbeitung 3,3, Flachs 50, Flachsbearbeitung 33, Schwefelsäure 11,4, Butter 4,3, chemische Industrie 10,4, Holzbearbeitung 30, Mehl 18, Teerindustrie 75, Seife und Lichte 2,8.

Anmeldeschluss für die Ostmesse in Königsberg.

Ausstelleranmeldungen für die nächste Ostmesse Königsberg (13. bis 18. März 1921) werden bis zum 15. Januar 1921 entgegengenommen. Nur rechtzeitig eingehende Anmeldungen und Zeichnungen können berücksichtigt werden. Die Bauarbeiten sind in Angriff genommen worden und schreiten rüstig fort.

Abänderungen der deutschen Ausfuhrabgaben.

Vollkommen aufgehoben wurde die Ausfuhrabgabe für:

Drahtseile, -litzen, Stacheldraht, Klammern und Schlaufen aus Draht, Drahtgeflechte, Gewebe aus Eisendraht, Drahtbesen und -bürsten, -körbe, Stiefeleisen; Huthaken und Haken, anderweit nicht genannt; Kisten- und Sarggriffe, Splinte, Krampen, Schnallen (mit Ausnahme der Schmuckschnallen); Sprungfedern aus Draht; Heftel und Oesen, Drahtseile geschnittene Nägel (Tacks, Semences, Aufwickelstifte), Taschen und Kofferbügel, Haus- und Küchengeräte, auch Küchengeschirr (ausser groben Küchmessern und -planen, Feuergeräten, Kohlenöfen, Hack- und Wiegmessern) aus Eisenblech, auch Teile davon roh, Anker-, Schiffsketten, Ketten zur Kettenschleppschiffahrt, Vieh- und andere Ketten (mit Ausnahme von Fahrrad-, Mess-, Schmuck-, Türkettchen) und Teile davon (Kinnketten s. Nr. 830), Trensen, Kandaren, Steigbügel, Sporen, Beschläge und sonstige Reit- und Fahrgeschirteile; Kinnketten, Schlitt- und Rollschuhe, Bau- und Möbelbeschläge, Scharniere, Schiebrollen, Türfedern, -griffe, -hänge, -ketten, -knöpfe, -riegel, Ventilatoren, Büffeltgriffe, Gabel- (Vogel-) Rollen, Kofferwinkel, Möbel- und Stuhlrollen, Schieb-ladengriffe, -knöpfe, sämtlich aus schmiedbarem Eisen, Schlösser nicht zu Handfeuerwaffen, u. Schlüssel, Feine Schneidwaren (Messerschmiedwaren) aller Art, auch in Verbindung mit Stoffen aller Art, Perlen, Schmuckschnallen, nicht unter 887 fallend, Fingerhüte, Korkzieher, Nussknacker, Knöpfe (auch aus Blech, ausser Schmuck-, Schiebbladen- und Türknöpfen, Löffel, Glocken, Bügel, Lampe, Laternen, Tafelgeräte, Gürtelschlösser, schnallen, anderweit nicht genannter Kunstguss aus Eisen, schmiedbar, und sonstige feine Eisenwaren, anderweit nicht genannt) [Rosenkränze], Schirmgestelle und Bestandteile von solchen Federn (ausser Schreib-, Sprung-, Tür-, Wagen-, Uhr-, Reissfedern), Schreibfedern (einschliesslich der noch nicht völlig fertig gearbeiteten), auch mit vergoldeten Spitzen, Nähnadeln (einschliesslich der Heft-, Strick- und Wirkmaschinenadeln, Steck-, Hechel-, Jacquard-, Kopier-, Kratzen-, Strick-, Häkel-, Haar-, Pack- und andere Nadeln, Nadelspitzen, sowie Angelhaken, Motorflüge, Personennotorwagen; Untergestelle mit eingebautem Motor für Personennwagen, Güter- (Last-) Motorwagen (einschliesslich der Wagen für besondere Zweck); Untergestelle mit eingebautem Motor für diese Wagen, Motorfahräder, Fahrräder, auch zur Aufnahme von Fahrgästen, zur Beförderung von Waren oder zur Mitführung von Anhängewagen eingerichtet, Fahrradteile usw.

Herabgesetzt wurde die Ausfuhrabgabe für: Hangschlösser von 8 auf 1 Prozent.

Polnisches Verbot der Waren-Ein-, Durch- und Ausfuhr von und nach der Ukraine und Russland.

Das polnische Ministerium für Handel und Industrie berichtet, dass die staatliche Kommission für Aus- und Einfuhr in Warschau sowie ihre Abteilungen in der Provinz keinerlei Erlaubnis für die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Waren nach noch vom Territorium der Ukraine, Weissrussland sowie Sowjetrussland den inländischen wie auch ausländischen Firmen erteilt. Sollte dieses Gebot aufgehoben werden, wird dieses besonders bekannt gegeben werden.

Polnische Einfuhr-Freiliste.

Folgende Waren sind zur Einfuhr nach Polen freigegeben: Feuerstein, Sand, Granit, in der Fabrik verwendbare Steine, Basalt, Quarz, Feldspat, Schwerspat, Randsteine für Bürgersteige, natürliche Wetz-, Schleif- und Poliersteine, Schieferplatten, Lithographiesteine, Mühlsteine, Edelsteine für technische Zwecke, Perlmasse, Meerschmaum, Bernstein, Celluloid von jeder Farbe, Emaille oder Schmelzglas, See- und Flussmuscheln, Asbest, Bimstein, Schmirgel, Graphit, Schleif- und Poliermaterialien auf Papier oder Leinwand, Schältrömmeln, künstliche Schleifscheiben, gebrannte Erzeugnisse aus Kohle für die Elektrotechnik wie Kerzen, Platten, Zylinder, Glühströmpe, Ziegel und Platten, feuerfeste Tiegel, Röhren aus porzellanerzeugnis, Zement- usw. Masse, Drainageröhren, Porzellanerzeugnisse für elektro-technische Erzeugnisse und Laboratorien, photographische Klischees, Bruch von gewöhnlichem und Tafelglas, Stein-, Torf-, Holzkohle, Presskohle, Briketts, Koks Teer sowie Pech, Asphalt, Harzöl, Schellack, Harzpech, Gummiharze aller Art, Gummi, Kautschuk, Gutta-percha und Balata, wohlriechende Harze, Kampfer, Weichkautschuk und Hartkautschuk sowie Erzeugnisse daraus mit Ausnahme von Stiefeln, Kleidung, Hosenträgern, Strumpfbändern, Bälle und Spielzeuge, Kaliumsulfat, Sulfurierter Salz, Schwefel, Antimon, Mineralien, Bor enthaltend, natürlicher Magnesit, Talk, Weinstein, Ammoniakpräparate, Gasmasse, Kalium und Natriumchloride, Natrium, Glaubersalz, Aetznatron und -aetzkali, Pottasche, Calciumchlorid (Bleichkalk), Säuren (Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure usw.), Vitriole, Salze und Präparate, Antimonverbindungen, Jod, Jodkalium, Bleiseife, und andere Salze der Harzsäuren, chemische Präparate zur Verhütung und Heilung der Krankheit von Sträuchern, Obstbäumen, wie auch zur Bekämpfung der Seuchen in der Landwirtschaft, Phosphate, Kollodium, Pflanzenöl, Gerbstoffe, Farben aus chemisch bereitetem Eisenoxyd, vegetabilische Farbstoffe, Bleiweiss, Kupferfarben, Farbstoffpräparate, metallische und mineralische Erze, Roheisen aller Art, Eisen und Stahl Eisen- und Stahleblech, Guss-, Schmiede-Eisen und Schmiedestahl, Quecksilber, Fassungen für elektrische Lampen, Röhren, Stahlgusswaren, Eisen- und Stahlwaren, geschmiedet, geprägt und gestanzte, Erzeugnisse aus Schmiedeeisen, Ketten, auch Gliederketten und Hufeisenstollen.

Projekt eines Hotelbaus in Memel.

Der Abschluss der Kriegszeit hat es mit sich gebracht, dass Memel seit Monaten bereits einen derartigen Zustrom von Fremden aufzuweisen hat, dass ihre Unterbringung bei der nicht ausreichenden Zahl von neuzeitlichen Hotels nahezu unmöglich erscheint. Um Handel und Industrie Memels zu neuer Blüte zu führen, ist es jedoch geradezu erforderlich, dass erste Kaufleute, Industrielle, Reisende, Geschäftsvertreter aus Deutschland und den Randstaaten jederzeit angenehme Aufnahme in Memel finden. In dem Sinne hat die Memeler Handelskammer Schritte zum Bau eines modernen Hotels unternommen, und erfreulicherweise sind auch bereits namhafte Beträge für den Bau eines Hotels gezeichnet worden. Die Zeichnungsfrist ist daraufhin von der Memeler Handelskammer bis zum 15. Dezember d. Js. verlängert worden, sodass zu erhoffen ist, dass schon im nächsten Frühjahr mit dem Bau eines Hotels in Memel begonnen werden kann.

Unser Geldkurs im Auslande v. 29. XII.

Kopenhagen	1 Krone	11,53	Mark
Stockholm	1 "	14,61	
Amsterdam	1 Gulden	23,02	
New-York	1 Dollar	73,95	
London	1 Pf. Sterl.	257,95	
Paris	1 Frank	4,27	
Zürich	1 "	11,13	
Helsingfors	1 Mark	2,24	
Warschau	1 Mark		

Herausgeber „Partei der Deutschen Litauen“
Verantwortlicher Redakteur O. v. Büchler.
Chef Redakteur Erh. Jansen.

Ost-Export

Organ für den Warenverkehr zwisch. Deutschland u. Osteuropa
Verbreitungsgebiet: Finnland, Lettland, Litauen, Estland, Danzig, Memel, Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien.

Abonnementspreis Mk. 3.— vierteljährlich.
BERLIN, W. 57. Bülowstr. 66.

Vertretung für Litauen
„Litauische Rundschau“ Kowno, Heilsberg

1-te litauische BONBON & SCHOKOLADEN FABRIK
„BIRUTE“ in Schaulen

empfeilt zu den Weihnachtsfeiertagen
KONFEKTE aus FRUECHTEN und MILCH.

Ich bitte um gefl. Besuch meiner Verkaufsstellen,
KOWNO, Laisves Aleja 31. SCHAULEN, Grosse Str. 17.
En Gros & En Detail.

Russischer Unterricht.

Einige Damen und Herren gesucht, die sich evtl. an einem russ. Sprachkursus (Anfaenger) beteiligen wuerden. Nacheres in der Red. des Blattes, 10-12 Uhr vorm.

Gesucht von deutschem Ehepaar 1-2 möbl. Zimmer. Gefl. Angeb. Hotel Ruta, Zimmer 8.

Dr. W. GEFFEN
 innere und venerische Krankheiten
 Laisvės Alėja 84. Telef. 277.
 Sprechstunden: 1-2 u. 5-7.

TABAK FABRIK

Vaideliote

Tabak „Suchumkas“ 1/8 Pf. M. 7.
 Cigaretten ohne Mundstück „Imk“ 40 Pf.
 „Salem“ 35 „
 „Seimo“ 30 „
 „Dai“ 30 „
 „Nr. 10“ 25 „
 „Jaka“ 20 „

KAUNAS, Druskiniku g-ve Nr. 3.
 Telef. Nr. 286.

Julius Wiertulla

Farben und Lacke-Grosshandlung
KÖNIGSBERG i/Pr. Alt. Garten 27.
 empfiehlt sich zum vorteilhaften Bezug aller in das Fach schlagenden Artikel.
 Telegr.-adresse: Coloritjuwi Königsbergpr.

In nächster Zeit erscheint das
offizielle Telefonbuch

für ganz Litauen
 Reklame-Annoncen hierfür, die durch den Chef des Lit. Telefon-Netzes genehmigt sein müssen, nehmen entgegen.

A. Altschuler u. M. Gurwitsch
 KOWNO, Nemuno-Kranto g-ve 31.
 bei Keidanski.

WURSTHANDLUNG

Max Weise

KOWNO, Laisvės Aleja 43.
 Feinste Delikatessen Wurst in grosser Auswahl.
En Gros & En Detail.

FINANZIERUNG

Helperin & Ewald

Eydtkuhen u. Wirballen
 übernehmen
Speditionen
 aller Art.
 sachgemässe Abfertigung

VERSICHERUNG.

Elektromaterial
 Abzweigdosen, Porzellan m. 4 Messingkl. 2.70
 Ausschalter, 4 / 250, fuer Rohr u. Rohdraht-einfuehrung, Porzellan-Sockel, Messingteile per Stück M. 4.80
 Serien- und Wechselschalter, dieselbe Ausfuehrung per Stück M. 5.80
 Sicherungstöpsel, normal, Messingausfuehrung, 6-15 Amp. 500 Volt per Stück M. 1.60
 Sicherungspatronen, E. I, 4 — 20 Amp., 250 Volt p. Stück M. 1.10
 Sicherungspatronen, E. II, 4 — 20 Amp., 500 Volt p. Stück M. 1.15 sowie sämtl. Installationsmaterial in bester Ausfuehrung und allen Dimensionen liefert jedes Quantum zu sehr guenstigen Preisen sofort ab Lager
Wart Rudowski, Königsberg Pr.
 Yorkstrasse 95. — Tel. 8467.

Ganze Briefmarken Sammlungen, einzelne Marken, Raritäten, u. s. w.

Alfred Kurth,
 Colditz i. Sachsen.

Bestellungen auf Zeitschriften, Journale und Bücher nimmt entgegen die **Büchhandlung** der „Litauischen Runds“

Dr. med. I. A. HAGENTORN
 Spezialarzt für Chirurgie, — nach der —

Dr. Hospitalstr. 6. verzogen Empfangsst. tgl., ausser Sonntags v. 8 1/2-9 1/2 mrg. u. 4-6 abds. Kowno, Keistucio g-ve 4. Telefon 323. Postfach 25.

SVENSKA AMERIKA LINIE.

Direkter Passagierverkehr
Göteborg--New-York

mit dem modernen, komfortabel eingerichteten Passagier S/D „Drottningholm“ 11.200 Reg.-dampfer Tons.
 Abgang v. Göteborg: d. 20. Jan. 1921
 Passagier-Anmeldungen nehmen entgegen und Auskuenfte erteilen

P. Bornholdt & Co.
 Generalagenten
RIGA, Palaisstr. (Palasta eela) Nr. 9.
 Teleph. Nr. 9-66.

Gelegenheitskauf!

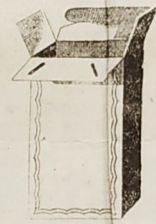
Durch zeitig günstigen Abschluss
von 100.000 Dosen Schuhcreme Erdal S 1
 offerieren wir Erdal Grösse S 1 in jeder Menge
 heute billiger als Fabrikpreis
 franko Eydtkuhen,
Internationaler Warenvertrieb Königsberg i Pr.
 Nachtigallensteig 11.

Tabak & Zigaretten
O. Isserlis

Tabak: „Salonas“ 1/8 Pfd. 20.-Mark.
 „Smirna“ 12 „
 „Basma“ 9 „
 Cigaretten ohne Mundstück „Rekordos“ 35 Pf.
 „Idealas“ 30 „
 „Extra“ 35 „
 „Prezidentas“ 30 „
 „Laisve“ 30 „
 „Marute“ 25 „
 „Birute“ 25 „

Grösste Fabrik Deutschlands

Faltschachteln



Beutel, Umschläge, Etiketten, Plakate

für
Zigaretten, Tabak, Schokolade u. Zuckerwaren, Seifen, Nährmittel u. alle sonstigen Branchen.
 Muster werden auf Wunsch bereitwill. übersandt.
Kunstdruck- und Verlagsanstalt
WEZEL & NAUMANN, A. G. Leipzig.

Koppelman, Strom u. Co.

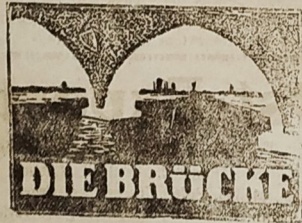
Assekuranzbüero
 Telefon Nr. 195. **KOWNO.**
 Telegr.: ASSEKURGIT. Bankanto g-ve Nr. 12.

VERSICHERUNG von TRANSPORTEN
 (Land- und See-Transporten)
 Lager - Versicherungen,
 Valoren-Versicherungen
 Schiffs - Kasko - Versicherungen.



Heinrich SERAPINAS
 (gegr. v. J. Ziilinski)
Schreibmaschinenschon
 Abschriften auf der Maschine, Zusammenstellungen von Gesuchen, Lieberungen und Ratschläge
Spezial Büro. Maschinen Remontierung.
Laisvės Aleja 17, Tel. 112.
 N. B. Abendkurse der lit. Sprache

Führende politische Wochenschrift für d. Osten



DIE BRÜCKE
 in Kowno zu beziehen durch die „Litauische Rundschau“ Keistucio gatvė 4.